

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 45

Artikel: Zu verkaufen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düstler Schreier,
Und höre zu meiner Freud',
Dass man dem Rößli spiel nun
Gehörig rückt auf den Leib.

Sie sollen es lassen bleiben,
Bei uns gibt's kein Hazard,
Denn, wer will röffeln, der liebt auch
Am Ende das Rassel'n gar.

Das aber gehört zum Bösen
In unserm gutem Bund,
Das Eine ist, wie das And're
Für die Rasse ungesund.



Neuestes.

(Korr. aus Bern.) Einem seit letzten Sonntag hier zirkulirenden Gerüchte zufolge soll sich Apotheker Richard Brandt entschlossen haben, seine „Schweizer Pillen“ fortan „Steiger-Pillen“ zu nennen. Er hoffe damit die Durchfallswirkung derselben um ein Bedeutendes zu erhöhen.

Zu verkaufen:

Ein seit dem 30. Oktober überflüssig gewordener Nationalrathes-
frack, dem es um den Krage gegangen, sehr geeignet zu bequemer Auf-
bewahrung von Zeitungen und Prozessen. Unter Umständen auch als
Schlaf- oder Gehrock (nicht Gerod) zu benutzen, besonders in schwüler Tem-
peratur, wie bei langweiligen Reden und Mariäthilreflexuren zc.

Seit dem Verbot des Erdäpfelbrennens empfiehlt sich als Stiquette auf
eine Rhumflasche:

»Magnas dat gloria vires.«

Solothurner Ultra. (Vor der Wahl, großlaut): „Der Kanton Solo-
thurn wird unser! Wir müssen und werden siegen!“

(Nach der Wahl, kleinlaut): „O weh, euß Parthie ist abbepleischt!“

Wir vernehmen zu unserm Leidwesen, daß der Gemeinde Trimbach,
welche den Sieg der Ultramontanen mit Kanonenschüsse feiern wollte, während
der Abstimmung das Geschützrohr geborsten ist.

Hoffentlich wird diesem guten Willen das Mitleid die Theilnahme nicht
verlangen.

Redakteur: Es thut mir leid, ich kann Ihre Gedichte nicht brauchen.

Dichterin: Ach, Herr Redakteur, warum weisen Sie mich zurück,
wir beide werden ja die einzigen Dichter der Gegenwart sein, von denen die
Nachwelt noch sprechen wird.

Vater: Fürsprech A hat um Deine Hand angehalten, willst Du ihn
nehmen?

Tochter: Ach ja, Papa, ich habe noch nie eine Hochzeit mitgemacht,
darauf freue ich mich schon.

Havanna-Import.

Offertire neu angelangte **Havanna**, Iqualdad, Viktoriana, Noëmi,
Angel etc. etc., sowie neue Sachen in **Florida** und **Hamburger-**
Zigarren. (161-2)

A. Michelsohn, Zürich,
81, Bahnhofstrasse, 81.

Eine grössere Parthie **La Flor de Echavaria**, 1885er Ernte,
à Fr. 165. — per Mille.

J. WEISS, Tailleur,
Seefeldstrasse-Riesbach,

wohnt jetzt (145-3)

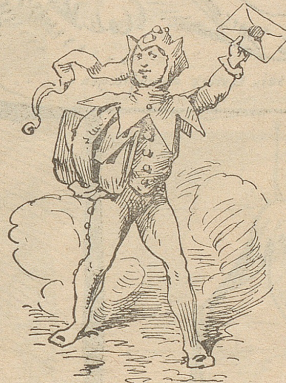
untere Mainaustrasse.

Für die Winter-Saison empfehle mich bestens.
Grosse und schöne Muster-Kollektion zu Diensten.

Lehrer: „Warum haust Du aber z'pät i d'Schul?“
Knabe: (Schweigt).
Lehrer: „Nä, wenn D' nit rede witt, so blib i dr Stuben usse
stoh — — — (Nach einer Weile.) Und wottsch no geng nit säge, warum
Di verspätet heft?“
Knabe: „I darf schier nit!“
Lehrer: „Das wird wieder öppis Schandligs sy.“
Knabe: „I will Ed's süferli säge: I ha d'rüm dr Frau Lehrer
müße es Chörbli voll Metz überuse bringe.“
Lehrer: „Boz tußig au! Warum hefst nit ehnder g'redt? Gang
zueche go siße. Und weil de jetzt unschuldig heft müße lyde, haunst mira
der ganz Winter z'pät cho.“

Freund (zum Dichter): „Mein, ist Dein Hund aber aufdringlich!
Gerade als ob er Einem seine lyrischen Gedichte vorbellen wollte.“

Briefkasten der Redaktion.



R. L. i. P. „Zwei Gesetze regieren die
Welt, das Gesetz des Stärkern und
das des Feinern, und die große Welt
macht es wie die Kaufleute mit ihren
Waaren: gut wird wenig geachtet; schön
ist schon etwas; fein — ah! c'est ça!
und da der titulus de verborum signi-
ficatione bloß für Juristen geschrieben
ist und nur Kinder und Narren die
Wahrheit reden, so ist die Feinheit aller-
dings vorzuziehen.“ — **Spatz.** Besten
Dank und Gruß; acceptirt, obschon etwas
verspätet. — **H. i. Berlin.** Wir haben
davon Notiz nehmen lassen und werden
Weiteres brieflich veranlassen. — **S. i.
Hamb.** Auf diesem Wege ganz unmög-
lich, die Kosten wären zu bedeutend. —
Hs. K. Wir bitten um gefällige Berück-
sichtigung unserer letzten Zeile. — **G. S.**
Das wird eine fröhliche und schöne Zeit
werden; schon sind eine ganze Reihe der
besten Schläger schlagfertig beisammen. — **K. F. B.** Das war in der That ärger-
lich; das ist eben der Teufel im Segelkasten, der dann auch noch dem Korrektor
Schmutztabak in die Augen streut. Wiederkommen! — **Jobs.** Einiges darf
mitlaufen. — **Kutta.** Du gut's, unschuldig's Kind! — **Orion.** Laß fahren, was
im Herzen Dich trüb und traurig macht. — **L. J. i. G.** So, so, dieser Herr
Kandidat drückt sich nun so um die Ecke. Sagen Sie das nur den Wählern
und kein Mann von Charakter wird dessen Namen schreiben. — **G. i. F.** Dieser
„Herr Konful“ wird erst auf nächstes Frühjahr reif. — **J. W.** Das Eine
acceptirt. — **P. i. Z.** Das ist doch gewiß eher liebenswürdig, als ein Fehler,
wenn der Betreffende schreibt: „Die Kosten werden per Nachnahme gutigt
erhoben.“ — **R. i. W.** Schönen Dank für „La Opinión“. Also auch unter
Palmen geißelt der Wis. — **B. i. O.** Wir wollen sehen, was wir nehmen
können; der Raum ist sehr beengt. — **F. Th. i. Hamb.** Obschon diesem Nimrod
die Zierde des Hauptes fehlte, so scheint die Sache so grausam an den Haaren
herbeigezogen, daß wir sie nicht weiter erzählen wollen. — **? i. O.** Das sind ja
recht liebliche Herren, diese Herren Gemeinderäthe! Sie schnarsten in der letzten
Sitzung so laut, daß darüber der Herr Präsident erwachte. **Verschiedenen:**
Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.

CONRADIN & VALE R
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
1^{re} Marken Champagner,
Spirituosens und Liqueurs.
Vertretung und Dépôts von Häusern 1. Ranges.
Telephon.

B. Tisiotti,

3, Marktgasse, 3,
Zürich.

**Italienische
Weine (154-)
und Produkte.**

Tischweine.

Toscaner und Piemonteser von
Fr. 45 an per Hektoliter.

Feine Flaschenweine.

Toscaner Hügelwein:

1886 Fiasco (2 Liter)	Fr. 1. —
1885 „ „	1. 30
1884 „ „	1. 50

**Parquet- und Châlet-Fabrik
Interlaken.**

**Parqueterie, Châletbau,
(94-26) Bauschreinerei,
Dekorative Zimmer-Arbeiten.**